

KLEINER WIESENKNOPF (*Sanguisorba minor*)

FAMILIE: Rosengewächse (*Rosaceae*)



PFLANZENMERKMALE

Die Pflanze wird bis zu 100 cm hoch. Stängel aufsteigend bis aufrecht, dünn, rund oder kantig, nach unten zu behaart, verzweigt, manchmal violett überlaufen. Die Blätter sind unpaarig gefiedert mit bis zu 12 Paaren Fiedern. Die Fiedern sind rundlich bis elliptisch, mehr oder weniger von gleicher Größe, kahl und grob gezähnt. Die Nebenblätter sind klein, meist mit den Blattstielen verwachsen. Die lang gestielten eiförmigen Blütenköpfe messen bis zu 3 cm im Durchmesser. Die Einzelblüten öffnen sich von unten nach oben. Die unteren Blüten sind in der Regel männlich, die mittleren zwittrig und die oberen weiblich. Die kurzen Blütenstiele mit 1 Deckblatt und 2 Vorblättern. Der becherförmige Kelch hat 4 braunrot gefärbte Zipfel, die nach der Blüte abfallen. Ein Außenkelch und Blütenkrone fehlen. Halbrosettenstaude, der Stängel beblättert.

LEBENSDAUER: ausdauernd.

BLÜTEZEIT: Mai bis August.

STANDORT: Magerrasen; Böschungen, Dämme, Wiesen.

VORKOMMEN: verbreitet; in den Alpen bis ca. 1300 m.

VERWENDUNG: Die Blätter werden wie Spinat oder Salat zubereitet. Sie können aber auch als Würzmittel für Gurkengerichte, Suppen, Wein und Schnaps dienen.

BEMERKUNGEN: Der Kleine Wiesenknopf gehört auch zu den sogenannten Hamburger Aalkräutern.